

Berichte und Kommentare

Nachruf auf Ulrich Köhler (1937–2016)

Günter Best

Der Ethnologe und Amerikanist Ulrich Köhler ist am 04.08.2016 in Merzhausen bei Freiburg i. Br. im Alter von 79 Jahren an den Folgen der Parkinsonschen Krankheit verstorben.

Ulrich Köhler wurde am 03.05.1937 in Budapest geboren. Seine Eltern waren der Botschafter Dr. phil. Heinrich Köhler und die österreichische Juristin Dr. jur. Gertrud Köhler geb. Strohmayer. Gegen Ende des Krieges floh die Familie von Budapest – dort war sein Vater damals Gesandtschaftsrat an der deutschen Botschaft – über Umwegen nach Deutschland. Nach Schulbesuchen in Frankfurt und Bonn nahm er 1957 das Studium der Volkswirtschaftslehre an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main auf und trat auch dem "Internationalen Studentenbund" bei. Nach drei Semestern folgten Studienaufenthalte an der Sorbonne in Paris und der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Dort war er nur de facto als Student eingeschrieben, da er inzwischen zu einem Vollzeit-Funktionär des "Internationalen Studentenbundes" avanciert war. Nach einem Jahr setzte er im Sommersemester 1960 sein Studium an der Christian-Albrechts-Universität Kiel fort; dort begeisterten ihn jedoch die Lehrenden nicht. Auf Anraten seines Vaters, der inzwischen Generalkonsul in Basel war, wechselte Ulrich Köhler an die Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg. Die Breisgau-Metropole sollte seine lebenswerteste Stadt werden. Hier besuchte er neben volkswirtschaftlichen Veranstaltungen mit großem Interesse die politikwissenschaftlichen Seminare von Arnold Bergstraesser, die sein Interesse an entwicklungspolitischen Fragen weckten. Und so folgte er 1961 gerne der Einladung seines Vaters nach Indien, der in Bombay das Amt des Generalkonsuls übernommen hatte.



Gleichwohl sollte für Ulrich Köhler der indische Subkontinent später als Feldforschungsgebiet nicht in Frage kommen.

Am 26.04.1962 schloss er sein Erststudium in Freiburg mit der volkswirtschaftlichen Diplomarbeit "Die Bedeutung des Haavelmo-Theorems für die Kreislauftheorie" ab und hörte dann an derselben Universität weiterhin Politikwissenschaften mit Schwerpunkt Entwicklungspolitik. Während dieser Zeit reifte in ihm der Wunsch, sich näher mit Afrika und der US-amerikanischen *cultural anthropology* auseinanderzusetzen. Deshalb reiste er mit einem DAAD-Jahresstipendium im September 1962 nach Chicago, um an der Northwestern University zu studieren. Dort lehrte damals Melville Jean Herskovits, der Mitbegründer der *cultural anthropology* und ehemaliger Schüler des Gründungsvaters Franz Boas. Des Weiteren besuchte er Veranstaltungen von Paul Jean Bohannan und George Dalton. Zugleich verfolgte Ulrich Köhler das Ziel, sich näher mit der Anwendung entwicklungsethnologischer Theorien im Feld in Form der *applied anthropology* zu beschäftigen.

Doch die geplante Dissertation mit dem Arbeitstitel "Der Beitrag der Cultural Anthropology zur US-amerikanischen Entwicklungshilfe in Afrika"

kam nicht zustande, da Herskovits ihn überzeugen konnte, dass es bislang über Afrika noch nicht ausreichend Material zu diesem Thema gäbe; jedoch sei die Situation in Mexiko vielversprechend. Ulrich Köhler ließ sich überzeugen, lernte spanisch, studierte die relevante Literatur und reiste im September 1963 nach Mexiko. Im Hochland von Chiapas hatte damals die mexikanische Regierung ein extensives Entwicklungsprogramm mit Indianern realisiert. Nach kurzen Archivarbeiten vor Ort konzentrierte er seine Datenerhebungen auf die Umgebung des Ortes San Cristóbal de las Casas.

Nach Ablauf des DAAD-Stipendiums blieb Ulrich Köhler weiter in Mexiko und setzte seine Feldforschungen "über den Beitrag von Ethnologen zur Planung und Durchführung wirtschaftlicher und sozialer Entwicklungsprogramme unter der dortigen Indianerbevolkerung" fort (1969: 297). Im Juli 1964 kehrte er mit seinem Feldforschungsmaterial nach Freiburg zurück, um sein Promotionsvorhaben bei Arnold Bergstraesser durchzuführen, der seit 1959 eine "Forschungsgruppe Entwicklungsländer" leitete, welche nach seinem Tod 1964 in "Arnold-Bergstraesser-Institut für Kulturwissenschaftliche Forschung" an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg umbenannt wurde. An diesem Institut führte er zunächst auch entwicklungspolitische Lehraufträge durch und war vom 01.01.1965 bis 30.04.1965 als wissenschaftlicher Assistent tätig. Am 01.05.1965 nahm er die Stelle des Verwalters eines wissenschaftlichen Assistenten am neu gegründeten Lehrstuhl für Völkerkunde an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster an.

Zu dieser Zeit wurde man auf Ulrich Köhler wegen seiner empirischen Forschungen und Freiburger Lehrveranstaltungen zur "Entwicklungshilfe" aufmerksam. So erhielt er neben seiner Tätigkeit in Münster während der Jahre 1965 und 1966 vom "Institut zur Vorbereitung von akademischen Mitarbeitern für Entwicklungsländer e. V." in Bensberg bei Köln Aufträge für die Vorbereitungen und Durchführungen von stationären Lehruntersuchungen in elsässischen Dörfern, deren Ergebnisse in Berichten (1966, 1967) dokumentiert wurden.

Für die nächsten Jahre war Ulrich Köhler hauptsächlich mit der Institutsbibliotheksausstattung, mit Verwaltungsarbeiten und mit vier Semesterwochenstunden in der Lehre beauftragt. Nach Dienstschluss widmete er sich seiner Dissertation. Zusätzlich übernahm er ab Herbst 1966 für fast zehn Jahre den Rezensionsteil der *Zeitschrift für Ethnologie*.

Im Herbst 1968 schloss er seine Dissertation mit dem Titel "Gelenkter Kulturwandel im Hochland von Chiapas. Eine Studie zur angewandten Ethnologie in Mexiko" (1969) ab und reichte sie im Fach-

bereich "Alte und Außereuropäische Sprachen und Kulturen" der Universität Münster ein. Bei dieser Studie handelt es sich nicht nur um eine beschreibende und analytische Untersuchung positiver Resultate der vom Instituto Nacional Indigenista im Hochland angewandten Methoden, sondern hier nimmt Köhler auch eine kritische Haltung hinsichtlich der bisherigen Arbeitsweise von beteiligten Mitarbeitern ein, die sich – nicht nur wegen zu vieler Verwaltungsarbeiten – bei ihren Aufgaben in den Entwicklungsprojekten teilweise aus Unkenntnis der Indianerkultur vernachlässigend bis attentistisch verhielten. Schließlich wurde dies zur Kernfragestellung der Arbeit: "In besonderem Maße wurde bei der Untersuchung den Fragen nachgegangen, inwieweit die einzelnen Programme die traditionelle Lebensweise sowie die Aspiration der Indianer berücksichtigen und inwieweit Konflikte, die sich häufig aus Unkenntnis der Kultur der betroffenen Bevölkerung oder mangelnder Kenntnis der Grundprozesse des Kulturwandels ergeben, durch die Mitarbeit von Ethnologen vermieden werden konnten" (1969: 14).

Schon 1968 nahm er am Internationalen Amerikanisten-Kongress in Stuttgart und München teil und hielt einen Vortrag "Zur Geschichte und Ethnographie der Chiapaneken" (1970b). Fürderhin nahm er aktiv an den Internationalen Amerikanisten-Kongressen teil und pflegte so zusätzlich die Kommunikation mit den Fachvertretern, insbesondere mit den Mexikanisten.

Nach dem Rigorosum im Dezember 1968 wurde Ulrich Köhler promoviert und im Januar 1969 zum wissenschaftlichen Assistenten (H 1) ernannt. Schon im August desselben Jahres reiste er in das Hochland von Bolivien, um sich Eindrücke von den dortigen Umsiedlungsprogrammen von Indianern zu verschaffen. Im Herbst 1969 brach er zu einer längeren – von der DFG geförderten – Feldforschung ins Hochland von Chiapas auf, um sich vor allem mit der Religion und Kosmologie der Tzotzil zu beschäftigen. Das Datenmaterial dieser zweijährigen Feldforschung war die Grundlage für seine Habilitationsschrift. Aus diesem Grunde konnte er sich kaum den Veröffentlichungen von Beiträgen in Fachzeitschriften widmen.

Nach seiner Rückkehr nach Münster arbeitete Ulrich Köhler nur zwei Semester als wissenschaftlicher Assistent, da er ab dem Wintersemester 1973/74 die Lehrstuhlvertretung für "Altamerikanische Sprachen und Kulturen" des verstorbenen Ordinarius Günter Zimmermann in Hamburg für zwei Semester übernahm. Während der Hamburger Zeit heirateten Ulrich Köhler und Gisela Hörstgen, die gebürtig aus Essen kam und in Münster Pädagogik studierte.

Zurück in Münster vertrat Ulrich Köhler den wegen Feldforschung beurlaubten Rüdiger Schott im Wintersemester 1974/75 und widmete sich danach intensiv seiner Habilitationsschrift. Im Wintersemester 1975/76 reichte er diese unter dem Titel “*Ābilal Ā’ulelal*. Grundformen mesoamerikanischer Kosmologie und Religion in einem Gebetstext auf Maya-Tzotzil” (1977) an der Universität Münster im Fachbereich “Alte und Außereuropäische Sprachen und Kulturen” ein und erhielt im Januar 1976 die Venia Legendi für Ethnologie und Altamerikanistik. *Ābilal Ā’ulelal* bedeutet “verkaufte Seele”. Das Kernstück der Studie basiert auf dem Text eines therapeutischen Gebets zur Heilung von “verkauften Seelen” (1977: 1), den Ulrich Köhler mit dem Tonband in der Maya-Sprache Tzotzil aufgenommen, transkribiert sowie zusätzlich übersetzt und interpretiert hat. Nach dem Verständnis der Tzotzil handelt es sich um eine Erkrankung, die von feindlichen Mächten ausgelöst wird. Diese bemächtigen sich der Seele(n) des Erkrankten und verkaufen sie. Lediglich Heiler können die Symptome erkennen und den Kranken mit Hilfe der hier berücksichtigten Gebete heilen. Gleichzeitig bemühte sich Ulrich Köhler, diese präkolumbischen Gebetstexte mit rezenten ethnographischen Fakten zu korrelieren, um so zwischen den beiden Forschungsrichtungen “altamerikanische Hochkulturen” einerseits und “ethnographische Untersuchungen” heutiger Indianer andererseits eine Brücke zu schlagen (1977: xi).

Im Jahre 1977 erfolgte die Ernennung zum Hochschuldozenten (H2) und gleichzeitig zum außerplanmäßigen Professor; im Sommersemester 1980 wurde diese Stelle auf Antrag des Fachbereichs in eine H3-Professur auf Lebenszeit übergeleitet.

Erneut führte Ulrich Köhler eine Feldforschung bei den Tzotzil und Nachfahren der Azteken durch und kehrte zum Sommersemester 1980 nach Münster zurück. Während der nächsten Jahre widmete er sich noch der angewandten Ethnologie, d. h. seine Forschungsschwerpunkte bildeten der wirtschaftliche und kulturelle Wandel beim Entwicklungsprozess der Indianer im Hochland von Chiapas. Doch sukzessive konzentrierte er sich mehr auf die klassische Altamerikanistik, welches seine diesbezüglich reichlichen Publikationen bezeugen.

Von der DGV wurde Ulrich Köhler für die Jahre 1979 bis 1981 zum Vorsitzenden und Franz-Josef Thiel zu seinem Stellvertreter gewählt; der Verfasser übernahm das Amt des Schriftführers. Im Jahre 1981 fand die DGV-Tagung in Münster statt; dazu erschien erstmals in Deutschland der von Ulrich Köhler zusammengestellte “Studien- und Forschungsführer Ethnologie mit Ethnologenverzeichnis”

(1981) als Buch im Oktavformat. Bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Tagung zeigte sich sein Organisationstalent, das selbst sein Vorgänger Eike Haberland höchst lobend anerkannte.

Von 1985 bis 2011 war Ulrich Köhler Redaktionsmitglied der *Zeitschrift für Ethnologie* und bis 1994 Mitherausgeber der Reihe “Acta Mesoamericana” (Markt Schwaben). Des Weiteren war er Mitglied des ethnologischen Fachvertreterausschusses im “Permanent Council of the International Union of Anthropological and Ethnological Sciences” (Osaka), des wissenschaftlichen Beirats des “Instituts für den wissenschaftlichen Film” (Göttingen) und der Kommission für allgemeine und vergleichende Archäologie des “Deutschen Archäologischen Instituts” (Berlin).

Noch von Münster aus unternahm er mit vier Studentinnen und einem Studenten 1986 eine Lehrexkursion nach Mexiko. Dort wurde von den Teilnehmern innerhalb von 16 Tagen eine Bestandsaufnahme der materiellen Kultur der Tzotzil von San Pedro Chenalhó im Hochland von Chiapas durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Feldforschungsübung wurden 1990 als Band 7 in der von Ulrich Köhler 1985 in Münster gegründeten und seitdem herausgegebenen Reihe “Ethnologische Studien” im LIT Verlag veröffentlicht. In Münster hat Ulrich Köhler etwa 20 Studenten bis zum Magister-Examen und drei Promotionen bis zum Abschluss betreut. Sieben der Kandidaten aus Münster haben in der Folge ihre Promotion in Freiburg abgeschlossen.

Im Jahre 1987 erhielt Ulrich Köhler den Ruf auf den Freiburger Lehrstuhl für Völkerkunde des emeritierten Rolf Herzog. Bisher lag der regionale Schwerpunkt hier auf Afrika. In kurzer Zeit gelang es ihm, auch in Freiburg die Amerikanistik zu etablieren; zugleich war ihm daran gelegen, das Lehrangebot thematisch wie regional durch die Mitarbeit von Stefan Seitz, den Assistenten und auswärtigen Lehrenden breit zu gestalten. Ulrich Köhlers eigene Lehre und Forschung konzentrierte sich bald auf die Religionsethnologie, besonders Synkretismus, Alter Ego-Vorstellungen, Revitalisierungen, Nagualismus, Ethnoastronomie, Kosmologie sowie weiterhin angewandte Ethnologie, kognitive Ethnologie und Wirtschaftsethnologie.

Hinsichtlich seiner Freizeitbeschäftigung wurde die Situation optimiert: er ließ sich in Merzhausen ein Einfamilienhaus auf einem großen Grundstück bauen; dort kultivierte er einen Garten mit Bäumen, züchtete Blumen sowie andere Pflanzen und legte einen Schilfteich an. Wie schon in den münsterischen Rieselfeldern konnte er nun als Pächter eines Bachabschnitts in Merzhausen seiner Angelleidenenschaft nachgehen.

Von 1988 bis 1992 wurde er zum Vorsitzenden des Gutachterausschusses der DFG bestellt und war gleichzeitig Mitglied im Wahlausschuss des DAAD. In Freiburg war er Mitglied im Fachbereichsrat der Geowissenschaftlichen Fakultät, zu der damals das Fach Völkerkunde zählte. Vom Wintersemester 1989/90 bis Sommersemester 1991 wurde er mit dem Amt des Prodekans betraut und leitete dann vom Wintersemester 1991/92 bis Sommersemester 1992 diese Fakultät als Dekan.

Ulrich Köhler führte die von Rolf Herzog und Meinhard Schuster begonnene Zusammenarbeit in Form der Regio-Seminare mit Basel fort, die noch mit Pierre Erny vom L'Institut d'Ethnologie der L'Université de Strasbourg erweitert wurde; so fanden Seminare nicht nur in Instituten, sondern auch als Blockveranstaltungen im Schweizer Jura, in den elsässischen Vogesen und im Fachschaftshaus der Universität Freiburg auf dem "Schauinsland" statt. Die studentischen Leistungsnachweise wurden von den beteiligten Universitäten gleichermaßen anerkannt.

Im Jahre 1989 initiierten Ulrich Köhler und H. Dieter Heinen ein gemeinsames Projekt mit dem Instituto Venezolano de Investigaciones Científicas in Caracas über "Entwicklungspolitische Grundlagenforschung bei den Warao-Indianern im Orinoko-Delta", das während einer Freiburger Gastprofessur von H. Dieter Heinen in den Jahren 1994 bis 1996 abgeschlossen wurde. Auch wurde die Zusammenarbeit zwischen dem Freiburger Institut für Ethnologie und dem Instituto de Investigaciones Antropológicas der Universidad Nacional de México (UNAM), dem Centro de Estudios Superiores de México der UNAM, dem Centro de Estudios Mayas der UNAM, dem Instituto de Investigaciones Indígenas (IEI) und der Universidad Autónoma de Chiapas (UNACH) in San Cristóbal de las Casas fortgesetzt. Zudem beteiligte sich Ulrich Köhler gemeinsam mit Stefan Seitz am DFG-Graduiertenkolleg "Sozio-Ökonomie der Waldnutzung in den Tropen und Subtropen".

Während seiner Freiburger Zeit wurden die Studiengänge "Historische Anthropologie" und "Global Studies" zu dem heutigen Masterstudiengang "Interdisziplinäre Anthropologie" akkreditiert. Auch bei der Installation des Studiengangs "Gender Studies" war die Freiburger Ethnologie beteiligt, welches zur Gründung des "Zentrum für Anthropologie und Genderstudies" führte (vgl. Seitz 2015: 28 f.).

Im Jahre 1990 erschien das unter der Herausgeberschaft von Ulrich Köhler entstandene Handbuch "Altamerikanistik – Eine Einführung in die Hochkulturen Mittel- und Südamerikas". In diesem Nachschlagewerk wurden Beiträge von den wich-

tigsten Altamerikanisten der Zeit im deutschsprachigen Raum zusammengetragen; der Herausgeber hat dazu selbst sieben Artikel beigetragen. Bislang gibt es kein vergleichbares deutsches Nachschlagewerk, das sowohl für Studenten als auch Fachspezialisten einen besseren Überblick über den Stand der Altamerikanistik-Forschung ermöglicht.

Auch während seiner Freiburger Zeit führte Ulrich Köhler mehrwöchige Lehrforschungen in Chiapas durch: 1994 in Santa Catarina Pantelhó und 2002 in Nueva Maravilla bei San Cristóbal de las Casas. Die Lehrexkursions-Ergebnisse wurden in seiner Reihe "Ethnologische Studien" 1997 und 2004 veröffentlicht. Darüber hinaus wurden in dieser Reihe mehrere Dissertationen publiziert. Im Jahr 1990 war der Verfasser Ulrich Köhlers erster Habilitand; bis zu seiner Emeritierung schlossen bei ihm weitere vier Ethnologen ihre Habilitation ab.

Während einer erneuten Feldforschung in Chiapas wurde Ulrich Köhler irrtümlicherweise als Mitverschwörer des Zapatisten-Aufstandes von 1994 verhaftet und inhaftiert. Die unrechtmäßige Beraubung seiner Freiheit und die Haftumstände haben ihn sehr betroffen gemacht. Selbst aus der Retrospektive hat er nur selten und dann mit Bitterkeit über dieses traumatische Erlebnis gesprochen.

Im Jahre 1995 wurde Ulrich Köhlers Habilitationsschrift (1977) vom Instituto de Investigaciones Antropológicas der Universidad Nacional de México als spanische Übersetzung publiziert.

Während der 1990er Jahre veröffentlichte er eine Monografie (1999), über 30 Aufsätze in Fachzeitschriften, Lexikonbeiträge, Nachrufe und Forschungsberichte und gab drei Sammelbände (1990a, 1990b, 1997) heraus. Ab dem Jahr 2000 konzentrierte er sich auf die Aufarbeitung und Veröffentlichung der empirischen Daten früherer Feldforschungen, zunächst insbesondere der Monografie "Vasallen des linkshändigen Kriegers im Kolibrigewand. Über Weltbild, Religion und Staat der Azteken" (2009). Der Inhalt des Bandes beruht auf seinen früher verstreut publizierten Aufsätzen zu den Schwerpunktthemen, die durch vier neue Kapitel erweitert wurden.

Noch vor seiner Emeritierung 2002 organisierte er die Mesoamerikanisten-Tagung in Freiburg. An einer DGV-Tagung nahm er zum letzten Mal 2007 in Halle an der Saale teil. Ein Jahr später wurden Ulrich Köhler und der Verfasser zu der Tagung "Calpe 08. The Evolution of Identities: Small Communities in Space and Time" vom 17. bis 20. September 2008 nach Gibraltar eingeladen. Ulrich Köhler hielt in der McKintosh Hall einen Vortrag über "Ethnic Identity among the Tzotzil of Chiapas". Zu diesem Zeitpunkt waren bereits seine sprachli-

chen und motorischen Einschränkungen bemerkbar. Dennoch fühlte er sich in diesem englisch- und spanischsprachigen Fleckchen Erde erkennbar wohl.

Trotz oder wegen seiner Erkrankung bemühte er sich weiterhin um einen strukturierten Tagesablauf. Als seine ertragreichsten Arbeitszeiten erachtete er die Nachmittage und Abende sowie seine gelegentlichen tageszeitunabhängigen "Arbeitsschübe"; dann zog er sich manchmal stundenlang in seine "Dependance" zurück. Im Hause des Nachbarn hatte er sich eine "Studierstube" gemietet, in der er sich nur den Unterlagen für den jeweils zu publizierenden Beitrag widmete, der auf frühere Feldforschungen beruhte.

Im Jahre 2009 nahm Ulrich Köhler letztmals und mit großem Kraftaufwand an der Mesoamerikanisten-Tagung in Bonn teil; dort hielt er einen Vortrag über die "Entstehung des Staates bei den Azteken".

Sein letztes großes wissenschaftliches Werk sollte die Trilogie "San Pablo Chalchikuitán in Chiapas, Mexiko" werden. Er war glücklich, im Jahr 2012 den dritten Band "Mythen, Erzählungen und ethnographische Berichte auf Tzotzil und Deutsch über Weltbild und Religion" druckfrisch in seinen Händen halten zu können. Die Bände 1 und 2 konnte er nicht mehr abschließen. Der 3. Band basiert auf einer von ihm während vieler Jahre aufgenommenen Mythensammlung, die er auch übersetzt und interpretiert hat. Mit dieser Monografie zählt die von Ulrich Köhler herausgegebene Reihe "Ethnologische Studien" 45 Bände und ist damit im deutschsprachigen Raum die umfangreichste Publikationsreihe zur Altamerikanistik.

Im April 2016 wurde er nach einem häuslichen Sturz mit Beinbruch operiert. Seinen letzten Geburtstag erlebte er in einer Schwarzwälder Rehaklinik. Nach seiner Entlassung kehrte er für kurze Zeit in sein Haus zurück. Am 15. 07. 2016 starb seine Frau Gisela 67-jährig während eines Klinikaufenthaltes. Ulrich Köhlers Leben endete nur wenige Wochen später. Er wurde am 10. 08. 2016 auf seinen Wunsch hin in aller Stille von seinen zwei Schwestern und deren Familien in seiner breisgauer Wahlheimat bestattet.

Zweifelsohne war er kein verträumter Visionär, sondern ein Realist, der logisch dachte und handelte. Sein persönlich intensives Engagement für unsere Disziplin und insbesondere für die Altamerikanistik war für ihn über ein halbes Jahrhundert gleichermaßen Beruf wie Berufung. Seinen wissenschaftlichen Nachlass hat Ulrich Köhler testamentarisch dem Ibero-Amerikanischen Institut in Berlin anvertraut. Sein Œuvre bleibt für die Altamerikanistik von nachhaltiger Relevanz. Ulrich Köhler wird seinen Freunden und Kollegen fehlen.

Schriftenverzeichnis Ulrich Köhler (ohne Buchbesprechungen)

Monografien

- 1967 (mit Klaus-Dieter Osswald und Werner Ruf), Frankreichs Entwicklungshilfe. Politik auf lange Sicht? Köln: Westdeutscher Verlag. (Ordo Politicus, 6)
- 1969 Gelenkter Kulturwandel im Hochland von Chiapas. Eine Studie zur angewandten Ethnologie in Mexiko. Bielefeld: Bertelsmann Universitätsverlag. (Freiburger Studien zu Politik und Gesellschaft überseeischer Länder. Schriftenreihe des Arnold-Bergstraesser-Instituts für kulturwissenschaftliche Forschung, 7)
- 1977 Čonbilal Č'ulelal. Grundformen mesoamerikanischer Kosmologie und Religion in einem Gebetstext auf Maya-Tzotzil. Wiesbaden: Franz Steiner Verlag. (Acta Humboldtiana, Series Geographica et Ethnographica, 5)
- 1999 Der Chamula-Aufstand in Chiapas, Mexiko, aus der Sicht heutiger Indianer und Ladinós. Münster: Lit Verlag. (Ethnologische Studien, 18)
- 2009 Vasallen des linkshändigen Kriegers im Kolibrigewand. Über Weltbild, Religion und Staat der Azteken. Münster: Lit Verlag. (Ethnologische Studien, 39)
- 2012 San Pablo Chalchihuitán in Chiapas, Mexiko. Band III: Mythen, Erzählungen und ethnographische Berichte auf Tzotzil und Deutsch über Weltbild und Religion. Münster: Lit Verlag. (Ethnologische Studien, 44)

Zeitschriften- und Buchbeiträge

- 1968 Neuere Methoden zur Integration der Indianer in Mexiko. Die Regionalprogramme des Instituto Nacional Indigenista (INI). Zur Integration der indianischen Bevölkerung in die moderne Gesellschaft Lateinamerikas. *Schriften der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerika-Forschung (ADLAF)* 1: 59–83.
- 1969 Entwicklungshilfe – wirklichkeitsnah oder wie bislang? *Politisch-Soziale Korrespondenz* 11/18: 3–4.
- 1970a Cambio cultural dirigido en el Altiplano de Chiapas. In: J. Weber (ed.), *La Serranía Central. Regiones de Chiapas I*; pp. 69–84. San Christóbal de las Casas.
- 1970b Zur Geschichte und Ethnographie der Chiapaneken. *Verhandlungen des XXXVIII Internationalen Amerikanistenkongresses 2*: 413–422.
- 1973 Fledermaus oder Kaiman? Deutung der Tierdarstellung eines Räuhergefäßes aus Nebaj, Guatemala. *Tribus* 22: 183–186.
- 1974a Grundzüge des religiösen Denkens der Pableros im Hochland von Chiapas, Mexiko. *Atti del XL Congresso Internazionale degli Americanisti 2*: 321–328.
- 1974b Huitzilopochtli und die präkolumbische Einteilung des Kosmos in links und rechts. Eine Kritik gängiger Lehrmeinungen. *Atti del XL Congresso Internazionale degli Americanisti 2*: 257–271.
- 1974c Zur Jagd auf die Schemel der Berggötter. Ein Gebetstext auf Tzotzil (Maya). *Indiana* 2: 193–207.
- 1975 Ein Zauberspruch auf Maya-Tzotzil zur Heilung von Schlangenbissen. *Zeitschrift für Ethnologie* 100: 238–247.
- 1976a Mushrooms, Drugs, and Potters. A New Approach to the Function of Pre-Columbian Mesoamerican Mushroom Stones. *American Antiquity* 41: 145–153.

- 1976b Nachkommen der klassischen Maya? – Kritische Anmerkungen zur Stellung der Tzotzil und ihrer Vorfahren in der Kulturgeschichte Mesoamerikas. *Actas del XLI Congreso Internacional de Americanistas* 3: 48–55.
- 1977a Aztekische Reinkarnationsvorstellungen aus der Sicht neuerer ethnographischer Daten. *Indiana* 4: 75–84.
- 1977b Vorläufer der heutigen Menschen und Weltalter. Diskussion eines Mythos auf Maya-Tzotzil. *Paideuma* 23: 265–276.
- 1978a Reflections on Zinacantan's Role in Aztec Trade with Soconusco. In: Th. A. Lee, Jr., and C. Navarrete (eds.), *Mesoamerican Communication Routes and Cultural Contacts*; pp. 67–73. Provo: New World Archaeological Foundation. (Papers of the New World Archaeological Foundation, 40)
- 1978b Das traditionelle Bodenrecht der Tzotzil von San Pablo Chalchihuitán. In: R. Hartmann und U. Oberem (Hrsg.), *Amerikanistische Studien – Estudios Americanistas*. Festschrift für Hermann Trimborn anlässlich seines 75. Geburtstags. Bd. 1; pp. 320–329. St. Augustin: Haus Völker und Kulturen, Anthropos-Institut. (Collectanea Instituti Anthropos, 20)
- 1979 "Sonnenstein" ohne Sonnengott. Zur Korrektur einer überkommenen Fehldeutung der bekanntesten aztekischen Steinplastik. *Ethnologia Americana* 16/91: 906–908.
- 1980a Cosmovisión indígena e interpretación europea en estudios mesoamericanistas. In: *La antropología americanista en la actualidad. Homenaje a Raphael Girard. Tomo 1*; pp. 583–596. México: Ediciones Mexicanos Unidos.
- 1980b Patterns of Interethnic Economic Exchange in Southeastern Mexico. *Journal of Anthropological Research* 36: 316–337.
- 1981 Integrated Community Development. Vicos in Peru. *Research in Economic Anthropology* 4: 111–140.
- 1982a Estructura y funcionamiento de la administración comunal en San Pablo Chalchihuitán. *América Indígena* 42/1: 119–145.
- 1982b Räumliche und zeitliche Bezugspunkte in mesoamerikanischen Konzepten vom Mondzyklus. *Indiana* 7: 23–42. [Gedenkschrift Walter Lehmann]
- 1982c On the Significance of the Aztec Day Sign "Olin". In: F. Tichy (ed.), *Proceedings of the Symposium. Space and Time in the Cosmvision of Mesoamerica*; pp. 111–127. München: Fink. (Lateinamerika-Studien, 10)
- 1983a Ethnographische Notizen zum Alter Ego-Glauben und Nagualismus in Mexiko. *Mexicon* 5/2: 30–32.
- 1983b Ethnozentrismus in deutschen Schulbüchern der Geographie. *Geographische Rundschau* 35: 35–37.
- 1984a Beiträge von Ethnologen zur Gestaltung von Entwicklungsprogrammen in Übersee. Einführung in das Symposium. *Zeitschrift für Ethnologie* 109: 75–78.
- 1984b Das Felsbild von Maltrata in seiner Beziehung zu mexikanischen Bilderhandschriften. *Tribus* 33: 125–132. [Festschrift für Bodo Spranz]
- 1984c Das Modell des Kosmos im zeremoniellen Leben der Tzotzil von San Pablo. *Indiana* 9: 283–303. [Gedenkschrift Gerd Kutscher, Teil 1]
- 1985a Auf den Spuren des "Feuerbohrers". Neue Ansätze zur Identifizierung aztekischer Sternbilder. In: R. Herzog (Hrsg.), *Tagungsbeiträge. Gemeinsame Tagung der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde, der Österreichischen Ethnologischen Gesellschaft und der Anthropologischen Gesellschaft in Wien, 10.–14. Oktober 1983 in Freiburg i. Br.*; pp. 66–72. Freiburg: Museum für Völkerkunde der Stadt Freiburg; Museum für Ur- und Frühgeschichte der Stadt Freiburg.
- 1985b The Flying Blackman in Highland Chiapas and Beyond. New Aspects from the Northern Tzotzil Area. *Latin American Indian Literatures Journal* 1: 122–137.
- 1985c Formen des Handelns in ethnologischer Sicht. In: K. Düwel, H. Jahnkuhn, H. Siems und D. Timpe (Hrsg.), *Untersuchungen zu Handel und Verkehr der vor- und frühgeschichtlichen Zeit in Mittel- und Nordeuropa. Teil 1: Methodische Grundlagen und Darstellungen ...*; pp. 13–55. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht. (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Philologisch-Historische Klasse, Dritte Folge, 143)
- 1985d Olmeken und Jaguare. Zur Deutung von Mischwesen in der präklassischen Kunst Mesoamerikas. *Anthropos* 80: 15–52.
- 1986a Das Ballspiel. In: H. J. Prem und U. Dyckerhoff (Hrsg.), *Das Alte Mexiko*; pp. 273–280. München: Bertelsmann.
- 1986b Ciclos de poder en una comunidad indígena de México. Política local y sus vínculos con la vida nacional (1946–1986). *América Indígena* 46/3: 435–451.
- 1987a La aportación de la investigación etnográfica en Chiapas para el entendimiento de las culturas precolombinas de Mesoamérica. *Anales de Antropología* 24: 199–214.
- 1987b Die Rolle von Ethnologen im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit der U. S. A. In: C. Antweiler, T. Bargatzky und F. Bliss (Hrsg.), *Ethnologische Beiträge zur Entwicklungspolitik*; pp. 153–161. Bonn: PAS. (Beiträge zur Kulturkunde, 7)
- 1988 La religión de los Tzotzil de San Pablo (México). Ejemplo de un sincretismo dinámico. In: K. Kohut und A. Meyers (eds.), *Religiosidad popular en América Latina*; pp. 148–160. Frankfurt: Vervuert. (Americana Eystettensia, Serie A, Kongreßakten, 4)
- 1989a Comets and Falling Stars in the Perception of Mesoamerican Indians. In: A. F. Aveni (ed.), *World Archaeoastronomy – Selected Papers from the 2nd Oxford International Conference on Archaeoastronomy, Held at Merida, Yucatan, Mexico*; pp. 289–299. Cambridge: Cambridge University Press.
- 1989b Entstehung der Welt und Erschaffung der Menschen in Mythen der Maya. In: M. Münzel (Hrsg.), *Ursprung*; pp. 69–79. Frankfurt: Museum für Völkerkunde. (Interim, 6)
- 1990 Schamanismus in Mesoamerika? In: B. Illius und M. Laubscher (Hrsg.), *Circumpacifica. Festschrift für Thomas S. Barthel*; pp. 257–275. Frankfurt: Peter Lang.
- 1991a Assimilierungszwang und indianische Reaktion nach der Conquista und heute. In: U. Altermatt, A. Holderegger und P. Ramírez (Hrsg.), *Zur Wieder-Entdeckung der gemeinsamen Geschichte. 500 Jahre Lateinamerika und Europa*; pp. 49–67. Fribourg: Universitätsverlag.
- 1991b Conceptos acerca del ciclo lunar y su impacto en la vida diaria de indígenas mesoamericanos. In: J. Broda, S. Iwaniszewski y L. Maupomé (eds.), *Arqueoastronomía y etnoastronomía en Mesoamérica*; pp. 235–248. México: Universidad Nacional Autónoma de México. (Serie de historia de la ciencia y la tecnología, 4)
- 1991c Conocimientos astronómicos de indígenas contemporáneos y su contribución para identificar constelaciones aztecas. In: J. Broda, S. Iwaniszewski y L. Maupomé (eds.), *Arqueoastronomía y etnoastronomía en Mesoamérica*; pp. 248–265. México: Universidad Nacional Autónoma de México. (Serie de historia de la ciencia y la tecnología, 4)

- 1991d Le cycle lunaire et sa signification chez les Indiens mexicains. *Publication de l'Observatoire Astronomique de Strasbourg* (Série "Astronomie et Sciences Humaines") 6: 1–13.
- 1991e Pitfalls in Archaeoastronomy. With Examples from Mesoamerica. Held at Colloquio Internazionale Archeologia e Astronomia, Venezia 3–6 Maggio 1989. *Rivista di Archeologia* (Supplementi) 9: 130–136. [Tav. XXXI–XXXIII]
- 1992a Altamerikanistik. In: N. Wertz (Hrsg.), *Handbuch der deutschsprachigen Lateinamerikakunde*; pp. 18–49. Freiburg: Arnold-Bergstraesser-Institut.
- 1992b Europäer und andere Fremdvölker aus der Sicht der Tzotzil von San Pablo. In: G. Baer, S. Hammacher und A. Seiler-Baldinger (Hrsg.): *Die Neue Welt. 1492–1992. Indianer zwischen Unterdrückung und Widerstand*; pp. 59–77. Basel: Birkhäuser Verlag.
- 1992c Nuevos aspectos acerca del Nagualismo. Con un texto en tzotzil. In: V. M. Esponda J., S. Pincemin D. y M. Rosas K. (eds.), *Antropología mesoamericana. Homenaje a Alfonso Villa Rojas*; pp. 91–103. Tuxtla Gutiérrez: Gobierno del Estado de Chiapas. (Nuestros pueblos, 10)
- 1993a Die indigene Bevölkerung Mexikos im interkulturellen Machtgefüge. In: R. Sevilla und A. Azuela (Hrsg.), *Mexiko – Die institutionalisierte Revolution?*; pp. 227–243. Unkel: Horlemann.
- 1993b Indigene Kulturen als Problem und Aufgabe der Entwicklungszusammenarbeit. (Konrad Adenauer Stiftung: Protokoll der 6. Sitzung der Arbeitsgruppe "Kultur und Entwicklung" – 5. März 1993); pp. 1–13. St. Augustin.
- 1993c Eine Maske der Nyonyosi in Burkina Faso aus der Perspektive anderer Kulturen. Über natürliche Grundlagen von Weltbildern. In: W. Krawietz, L. Pospíšil und S. Steinbrich (Hrsg.), *Sprache, Symbole und Symbolverwendungen in Ethnologie, Kulturanthropologie, Religion und Recht. Festschrift für Rüdiger Schott zum 65. Geburtstag*; pp. 229–244. Berlin: Duncker & Humblot.
- 1993d (mit Stefan Seitz): *Agrargesellschaften*. In: T. Schweizer, M. Schweizer und W. Kokot (Hrsg.), *Handbuch der Ethnologie. Festschrift für Ulla Johansen*; pp. 561–592. Berlin: Dietrich Reimer Verlag.
- 1994 Tres relatos sobre El Pajarito, líder chamula en vísperas de la revolución. In: *Homenaje al Profesor Prudencio Moscoso Pastrana (1913–1991)*; pp. 81–101. San Cristóbal de las Casas: UNAM.
- 1995a Feu et lumières dans le Mexique précolombien. In: J. de Durand-Forest et G. Baudot (éds.), *Mille ans de civilisations mésoaméricaines. Des Mayas aux Aztèques. Mélanges en l'honneur de Jacques Soustelle. Vol. 2: La quête du cinquième soleil*; pp. 481–494. Paris: L'Harmattan.
- 1995b Maya-Namen. In: E. Eichler, G. Hilty, H. Löffler, H. Steger und L. Zgusta (Hrsg.), *Namensforschung. Ein internationales Handbuch zur Onomastik, 1. Teilband*; pp. 965–969. Berlin: Walter de Gruyter.
- 1995c Möglichkeiten der Zusammenarbeit aus der Perspektive der Ethnologie. (Podiumsdiskussion am 28. Oktober 1994 zum Thema "Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte – Renaissance einer Zusammenarbeit?") *Mitteilungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte* 16: 27–32.
- 1995d Rectangular Mushroom Stones from Oaxaca, Mexico. *Mexicon* 17/4: 70–73.
- 1995e La subdivisión de día y noche en idiomas mayances. In: *Memorias del Segundo Congreso Internacional de Mayistas. Tomo I*; pp. 728–742. México: Universidad Nacional Autónoma de México.
- 1995f Voces del México profundo. Iniciativas y luchas indígenas. *Anthropológicas Nueva Época* 13: 22–28.
- 1996a Fremdvölker aus aztekischer Sicht. In: M. Schuster (Hrsg.), *Die Begegnung mit dem Fremden. Wertungen und Wirkungen in Hochkulturen vom Altertum bis zur Gegenwart*; pp. 222–241. Stuttgart: B. G. Teubner. (Colloquium Rauricum, 4)
- 1996b Indianische Lebensformen und Umweltschutz in Lateinamerika. In: A. Bittner (Hrsg.), *Nachhaltige Entwicklung und Umweltschutz in der Dritten Welt. 16. Tübinger Gespräch zu Entwicklungsfragen*; pp. 45–54. Tübingen: Institut für Wissenschaftliche Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern.
- 1996c Der Untergang des Aztekenreiches. In: H. Altrichter und H. Neuhaus (Hrsg.), *Das Ende von Großreichen*; pp. 145–158. Erlangen: Palm und Enke. (Erlanger Studien zur Geschichte, 1)
- 1997a El fuego entre los aztecas. In: J. A. González Alcántud y M. J. Buxó Rey (eds.), *El fuego. Mitos, ritos y realidades*; pp. 99–114. Granada: Anthropos, Diputación Provincial de Granada. (Autores, textos y temas; antropología, 31)
- 1997b El nagualismo en Chiapas según Nuñez de la Vega (1692/98) y documentos inéditos españoles (AGI) sobre la sublevación Tzeltal de 1712/13. In: S. Rueda Smithers, C. Vega Sosa y R. Martínez Baracs (eds.), *Códices y Documentos sobre México. Segundo simposio, Vol. 1*; pp. 139–153. México: INAH. (Colección científica; serie historia, 356)
- 1998a Formas y procesos de sincretismo entre los tzotziles. In: A. Lupo, y A. López Austin (eds.), *La cultura plural. Homenaje a Italo Signorini*; pp. 171–187. México: UNAM.
- 1998b La rebelión tzeltal de 1712/13 en la narrativa de indígenas actuales. In: *Memorias del Tercer Congreso Internacional de Mayistas (9 al 15 de julio de 1995)*; pp. 816–822. México: UNAM.
- 1998c Riflessioni su dialoghi e silenzi in Mesoamerica. Omaggio a Italo Signorini, a cura di Alessandro Lupo; pp. 139–153. Roma: Università di Roma "La Sapienza". (Quaderni de L'Uomo, 2)
- 1998d La sublevación chamula de 1867–70 como movimiento de revitalización. In: *Memorias del Tercer Congreso Internacional de Mayistas*; pp. 810–815. México: UNAM.
- 1999 The Authentic Subdivision of Daytime and Night among the Tzotzil; pp. 365–387. México: UNAM. (Estudios de Cultura Maya, 20)
- 2000a Los llamados Señores de la Noche según las fuentes originales. In: C. Vega Sosa (ed.): *Códices y documentos sobre México. Tercer simposio internacional*; pp. 507–522. México: INAH.
- 2000b The Maya of Chiapas since 1965. In: J. D. Monaghan (vol. ed.), *Supplement to the Handbook of Middle American Indians. Vol. 6: Ethnology*; pp. 179–206. Austin: University of Texas Press.
- 2001a Aportes alemanes a la investigación arqueológica, etnohistórica y etnológica en México. In: L. E. Bieber (ed.), *Las relaciones germano-mexicanas desde el aporte de los hermanos Humboldt hasta el presente*; pp. 193–207. México: El Colegio de México; El Servicio Alemán de Intercambio Académico; Universidad Nacional Autónoma de México.
- 2001b The Chamula-Revolt of 1869. New Insight from Oral and Written Sources. In: U. Hostettler and M. Restall (eds.), *Maya Survivalism*; pp. 191–200. Markt Schwaben: Verlag Anton Saurwein. (Acta Mesoamericana, 12)

- 2001c “Debt-Payment” to the Gods among the Aztec. The Misreading of a Spanish Expression and Its Effects. *Estudios de cultura náhuatl* 32: 125–133.
- 2001d Oscar Lewis: Life in a Mexican Village. Tepoztlán Restudied. In: C. Feest und K.-H. Kohl (Hrsg.), Hauptwerke der Ethnologie; pp. 255–260. Stuttgart: Alfred Kröner Verlag.
- 2001e Robert Redfield: Peasant Society and Culture. In: C. Feest und K.-H. Kohl (Hrsg.), Hauptwerke der Ethnologie; pp. 389–394. Stuttgart: Alfred Kröner Verlag.
- 2001f (mit Miguel López Comate): La reforma agraria de Lázaro Cárdenas en los altos de Chiapas. Un relato en tzotzil de San Pedro Chenalhó. *Tlalocan* 13: 183–198.
- 2002a Meteores and Comets in Ancient Mexico. Invited Guest Lecture. In: C. Koeberl and K. G. MacLeod (eds.), Proceedings of the Conference on Catastrophic Events & Mass Extinctions. Impact and Beyond; pp. 1–6. Boulder: Geological Society of America. (Geological Society of America; Special Paper, 356)
- 2002b Tribal People of Mexico. In: G. Pfeffer and D. Kumar Behera (eds.), Contemporary Society. Tribal Studies. Vol. 5: The Concept of Tribal Society; pp. 369–385. New Delhi: Concept Publishing.
- 2003 Aztekische Religion. In: J. Figl (Hrsg.); Handbuch Religionswissenschaft. Religionen und ihre zentralen Themen; pp. 245–258. Innsbruck: Tyrolia Verlag; Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- 2004a Ballgame at the Climax of the Feathered Serpent. A Religious Focus in Mesoamerica around the Year 1000. In: J. Heitzman and W. Schenkluhn (eds.), The World in the Year 2000; pp. 214–224. Lanham: University Press of America.
- 2004b Contribuciones de Eduard Seler a la interpretación de los códices pictográficos del México antiguo. In: R. von Hanffstengel y C. Tercero Vasconcelos (eds.), Eduard y Caecilie Seler. Sistematización de los estudios americanistas y sus repercusiones; pp. 73–89. México: UNAM/INAH.
- 2004c Schamanentrommel. (Kommentar zur Ausrichtung und Funktion der Himmelsscheibe von Nebra.) *Frankfurter Allgemeine Zeitung* 11. 11. 2004: 10.
- 2006a Dueños de los animales y espíritus de la selva en el área maya y la costa del Golfo. *Anuario de estudios indígenas* 11: 303–312.
- 2006b Identidades étnicas entre los Tzotziles de los Altos de Chiapas. Sus puntos de referencia en contextos cambiantes. In: F. Sachse (ed.), Maya Ethnicity. The Construction of Ethnic Identity from Preclassic to Modern Times. (9th European Maya Conference, Bonn, 10–12 December 2004); pp. 245–254. Markt Schwaben: Verlag Anton Saurwein. (Acta Mesoamericana, 19)
- 2007 Dioses de los cerros entre los tzotziles en el contexto interétnico. *Estudios de cultura maya* 30: 139–152.
- (mit Viola König): Bilderhandschriften (133–143)
Kosmologie und Religion (221–240)
Heutige Indianer: Übersicht (305–310)
Ethnographische Daten als Quellen der Altamerikanistik (311–322)
Wirtschaft und Technologie: Übersicht (559–571)
Fachliteratur, Lehr- und Forschungsstätten, Museen (647–660)
- 1990b Zur Ethnographie der Tzotzil von Chenalhó. Ergebnisse und Methoden einer Feldforschungsübung in Mexiko. Münster: Lit Verlag. (Ethnologische Studien, 7)
Darin als Verfasser folgender Beiträge:
Einleitung (1–9)
Transkription, Übersetzung und Erläuterung des Gebetstextes (66–97)
Probleme der Feldforschung (177–182)
- 1997 Santa Catarina Pantelhó. Ein Dorf von Indianern und Ladinos in Chiapas, Mexiko. Ansätze zu einer Ethnographie. Münster: Lit Verlag. (Ethnologische Studien, 30)
Darin als Verfasser folgender Beiträge:
Einleitung (1–7)
Der Ort und seine Umgebung (8–25)
Mündliche Überlieferungen zur Geschichte des Ortes (26–36)
Feste von Ladinos (60–73)
Umwelt, Götter und Zeitvorstellungen aus indianischer Sicht (92–102)
Agrarische Zeremonien und Gebetstexte (150–197)
Präventive Medizin in der Form von Gebeten und Zeremonien (338–349)
(mit Laetitia Zobel): Skizzierung der Familienfeste im Lebenszyklus (356–358)
Verwandtschaftsterminologie (359–365)
Zukunftsperspektiven (366–370)
Anhang II: Ortsnamen (376–383)
Resumen en castellano (403–405)
- 2003 Chiapas. Aktuelle Situation und Zukunftsperspektiven für die Krisenregion im Südosten Mexikos. Frankfurt: Veruert. (Bibliotheca Americana, 95)
Darin als Verfasser folgender Beiträge:
Einleitung (9–12)
Die interethnischen Beziehungen und ihre historischen Wurzeln (219–231)
Die Erhebung der Neozapatisten (EZLN): Fakten und Folgewirkungen (233–251)
Perspektiven für die Zukunft (313–329)
- 2004 Nueva Maravilla. Eine junge Siedlung im Kontext massiver indianischer Migration nach San Cristóbal de las Casas, Chiapas, Mexiko. Münster: Lit Verlag. (Ethnologische Studien, 37)
Darin als Verfasser/Übersetzer folgender Beiträge:
Vorwort (1–8)
Ladinos und Indianer in San Cristóbal: Veränderungen während der letzten fünfzig Jahre (9–15)
Jorge Angulo Barredo: Charakterisierung der Zuwanderung seit Mitte der 70er Jahre (16–34; Übersetzung)
Lage, Gründung und Entwicklung der Siedlung. Anlage und erreichter Entwicklungsstand (35–43)
Domingo Patishtan Gómez: Bericht über ihre Gründung und Entwicklung (44–57; Transkription und Übersetzung)
Die Organización Campesina Tzotzil General Porfirio Díaz A. C. (87–89)
Text zur Limpia-1 (183–193; Transkription, Übersetzung und Kommentierung des Gebetstextes)
Behandlung von *Ch’ulelal* (194–209)

Herausgeberschaft

- 1990a Altamerikanistik – Eine Einführung in die Hochkulturen Mittel- und Südamerikas. Berlin: Dietrich Reimer.
Darin als Verfasser folgender Beiträge:
Einleitung (i–v)
Umweltbedingungen und Synopsis der kulturgeschichtlichen Entwicklung (1–28)
Olmeken (51–60)

Veränderungen in Nueva Maravilla bis August 2004 und Perspektiven für die Siedlung (284–303)
(mit Jutta Keilbach, Jennifer Kleeb und Jana Rauch): Der indianische Kunsthandwerksmarkt von Santo Domingo und Caridad (305–317)
Leistungen, Probleme und Perspektiven (394–405)
Zusammenfassung (421–427)

Forschungsberichte, Kommentare, Lexika-Beiträge, Nachrufe, Neuauflagen, Übersetzungen

- 1966 Dorfuntersuchung 1965. Entwicklungsprobleme kleiner Landgemeinden. Ergebnisse der Lehruntersuchung in den Dörfern Dingsheim und Griesheim (Bas-Rhin)/Frankreich vom 11.–18. Oktober 1965. Bensberg: Institut zur Vorbereitung von akademischen Mitarbeitern für die Entwicklungsländer e. V. (Vertraulich! Nicht zur Veröffentlichung bestimmt)
- 1967 (mit Hermann Herwig): Dorfuntersuchung 1966. Entwicklungsprobleme kleiner Landgemeinden. Ergebnisse der Lehruntersuchung in den Dörfern Rustenhart und Hirzfelden (Haut-Rhin)/Frankreich vom 21.–26. November 1966. Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe. Bensberg: Institut zur Vorbereitung von akademischen Mitarbeitern für Entwicklungsländer e. V. (Vertraulich! Nicht zur Veröffentlichung bestimmt.)
- 1970a Nuevos métodos para la integración del indígena en México. Los programas regionales del Instituto Nacional Indigenista. *Acción Indigenista* 199/200: 1–8. [Span. Übers. von “Neuere Methoden ...”; 1968]
- 1970b El problema indígena de Chiapas. Tuxtla Gutiérrez: PRI. [12 S. als MS vervielfältigt]
- 1975 Cambio cultural dirigido en los altos de Chiapas. Un estudio sobre la antropología social aplicada. México: Instituto Nacional Indigenista. (Colección SEP/INI, 42). [Span. Übers. der Dissertation “Gelenkter Kulturwandel ...”; 1969]
- 1979 In memoriam Karl Anton Nowotny. *Zeitschrift für Ethnologie* 104: 7–16.
- 1981 (zusammengestellt) Studien- und Forschungsführer Ethnologie mit Ethnologenverzeichnis. Bonn: DAAD; Münster: DGV
- 1983 Comment on Michel Graulich: Myths of Paradise Lost in Pre-Hispanic Central Mexico. *Current Anthropology* 24: 585.
- 1988a “Altamerikanistik, Alt-Amerikanistik”. In: W. Hirschberg (Hrsg.), Neues Wörterbuch der Völkerkunde; p. 19. Berlin: Dietrich Reimer Verlag.
- 1988b “Amerikanistik”. In: W. Hirschberg (Hrsg.), Neues Wörterbuch der Völkerkunde; pp. 22–23. Berlin: Dietrich Reimer Verlag.
- 1988c Karl Anton Nowotny. In: L. Odena Güemes y C. García Mora (coord.), La antropología en México. Panorama histórico. Vol. 11: Los protagonistas (Nájera–Yurchenco); pp. 63–80. México: INAH. (Colección biblioteca del INAH, 11) [Span. Übers. des Nachrufs von 1979]
- 1989 Olmeci i jaguari – o tumacenju mesovitih bica u preklasičnoj umetnosti Mezoamerike. *Vidici, casopis beogradskih studenata za kulturu, knjizevnost i drustvena pitanja* 261–262: 24–64. [Serbische Übers. von “Olmeken und Jaguare”; 1985]
- 1995a Chonbilal Ch’uelal – Alma Vendida. Elementos fundamentales de la cosmología y religión mesoamericanas en una oración en maya-tzotzil. México: Universidad Nacional Autónoma de México. [Erweiterte span. Version der Habilitationsschrift von 1977. Mit “Prefacio a la edición mexicana” und “Nuevos aportes desde 1977” zu allen vergleichenden Kapiteln]
- 1995b Prof. Dr. Bodo Spranz, Museumsleiter und Mexikanist. In: Als Freiburg die Welt entdeckte – 100 Jahre Museum für Völkerkunde; pp. 184–188. Freiburg: Stadt Freiburg.
- 1996 Le cycle lunaire et sa signification chez les Indiens mexicains. In: P. Ery (éd.), Des astres et des hommes; pp. 75–87. Paris: L’Harmattan. [Überarbeitete Version des Aufsatzes von 1992]
- 1999 “Age-Area-Hypothese”, “Altamerikanistik”, “Amerikanistik”, “Astralvorstellungen”, “Kosmogonie”, “Wertier”. In: Wörterbuch der Völkerkunde. Begründet von Walter Hirschberg; pp. 14, 19, 22, 34 f., 216, 409 f. Berlin: Dietrich Reimer Verlag. [Grundlegend überarb. und erw. Neuausgabe]
- 2000 Handel. I. Religionswissenschaftlich. In: H. D. Betz, et al. (Hrsg.), Religion in Geschichte und Gegenwart. Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft; pp. 1410 f. Tübingen: Mohr Siebeck. [Vierte, völlig neu bearb. Aufl.]
- 2001 “Meteores and Meteorites”. In: The Oxford Encyclopedia of Mesoamerican Cultures. The Civilizations of Mexico and Central America; pp. 296 f. New York: Oxford University Press.
- 2002a Auf dem Schlachtfeld von Chiapas. *Forschung. Das Magazin der Deutschen Forschungsgemeinschaft* 1–2: 32–35.
- 2002b On the Battlefield of Chiapas. *German Research* (Magazine of the Deutsche Forschungsgemeinschaft) 2–3: 24–27. [Engl. Übers. von “Auf dem Schlachtfeld von Chiapas”; 2002]
- 2004a On the Battlefield of Chiapas. *German Research* (Magazine of the Deutsche Forschungsgemeinschaft); pp. 58–61. [Special 2004; Wiederabdruck von 2002]
- 2004b Sakralkönigtum. I. Grundsätzliches. § 2: Ethnologie. In: H. Beck, D. Geuenich und H. Steuer (Hrsg.), Realexikon der Germanischen Altertumskunde von Johannes Hoops. Bd. 26: Saal–Schenkung; pp. 181–183. Berlin: Walter de Gruyter.
- 2007 (Hrsg.) Santa Catarina Pantelhó. Un pueblo de indios y ladinos en Chiapas, México. Tuxtla Gutiérrez: UNICACH. [Span. Neuauf. des 1997 von Köhler herausgegebenen Buches]

Abgeschlossene, jedoch (bislang) nicht veröffentlichte Beiträge

“Alter Ego”, “Angewandte Ethnologie”, “Entwicklungsethnologie”, “Nagualismus” (Lexikon-Beiträge);
Casas de habitación, juegos de pelota y algo de los Dioses. Aportaciones a la arqueología de El Tajín;
Dioses de los cerros entre los tzotziles;
Diagnóstico y terapia con huevos en países y Mesoamérica;
Effects of the EZLN Rebellion in Chiapas, Mexico;
Las relaciones interétnicas en los altos de Chiapas al tiempo de la sublevación Chumula de 1869. Foro sobre Chiapas: de la Independencia a la Revolución.

Literatur über Ulrich Köhler

Best, Günter

1997 Lehre und Forschungstätigkeit von Ulrich Köhler in Münster. In: E. Dürr und S. Seitz (Hrsg.); pp. 3–6.

Dürr, Eveline

2016 Nachruf für Ulrich Köhler (03.05.1937–04.08.2016). *Zeitschrift für Ethnologie* 141: 143–148.

Dürr, Evelin, und Stefan Seitz (Hrsg.)

1997 Religionsethnologische Beiträge zur Amerikanistik. Ulrich Köhler zum 60. Geburtstag. Münster: LIT Verlag. (Ethnologische Studien, 31)

Haller, Dieter

2008 Interview mit Ulrich Köhler am 31.10.2008. In: D. Haller, Interviews with German Anthropologist. <http://www.germananthropology.com/cms/media/uploads/4e53c293de154/interview_4ed76330ae3bc.pdf> [30.03.2017]

Seitz, Stefan

1997 Lehre und Forschungstätigkeit von Ulrich Köhler in Freiburg. In: E. Dürr und S. Seitz (Hrsg.); pp. 7–9.
 2007 Das Institut für Völkerkunde. In: B. Martin (Hrsg.), 550 Jahre Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Institute und Seminare seit 1945; pp. 341–343. Freiburg: Alber.
 2015 50 Jahre Institut für Ethnologie der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Freiburg: Albert-Ludwigs-Universität. (Freiburger Ethnologische Arbeitspapiere, 28).

The Last Yagan

Reminiscences of Cristina Calderón from Tierra del Fuego

Joachim G. Piepke

In March 2017 Cristina Zárraga, who presently lives in Germany, published a book about her grandmother, “Cristina Calderón: Memorias de mi Abuela Yagan” (170 pp., ill., Ukika: Ediciones Pix). The idea had come to her once she became aware of her Yagan roots (119–120):

En el año 1999 conocí a mi abuela Cristina, cuando ella visitaba Santiago junto a su hermana Úrsula Calderón. Fue nuestro primer encuentro y también para mi padre que no veía a mi abuela desde que partió en febrero de 1967 de la isla Navarino... [Photo 1]

Fue un encuentro lleno de emoción, una familia desconocida para mí, sin embargo al sentir a mi abuela supe que la conocía de siempre y fue en este encuentro cuando ella me pidió que escribiera este libro.

Haciéndome tomar un nuevo rumbo a mi vida en aquel entonces. Pronto me establecí en *Ukika* junto a mi abuela, al reencuentro con mis raíces.

En aquel tiempo pude también compartir con mi tía abuela Úrsula, muchas tardes oscuras de invierno nos encontrábamos en el comedor de la casa de mi abuela junto al fuego, para charlar en yagan e intercambiar historias. Hablar de la vida antigua, cuando se podía navegar libremente por las aguas del extremo sur. Cuando su territorio se extendía ampliamente y libremente para ellos.

Situación contraria que vine a conocer en Navarino. Casi inconcebible a mi pensar, un pueblo canoero y nómade, ahora hacinado en el pequeño poblado de *Ukika* y que cada vez que quieren adentrarse al *Onašaga*^[1] deben pedir autorización.

Cristina was born on May 24, 1928, at Róballo on the island of Navarino in an Indian hut. Her parents were Juan Calderón, *Akačexaninčis* in Yagan [Photo 2], and Carmen Harban, *Lanixweliskipa* in Yagan [Photo 3]. Both belonged to the last generation to have gone through the traditional initiation ritual of *Čiáxaus*, which the anthropologist and Divine Word Missionary Martin Gusinde had documented in photographs and described (Gusinde 1937: 805–961).² Juan Calderón had been one of his main informants. He died 1931 at Mejillones, his wife Carmen also died three years later, leaving Cristina orphaned at the age of six (Photo 4).

Together with her older sister Úrsula she was taken in by their grandparents *Halnpenš* (Williams Harban) [Photo 5] and *Karpakolikipa* (Julia). It was a life in poverty and hunger. A meal of fish and wild potatoes was a rare treat. Her first experience of seeing game killed she describes as follows:

Esa vez nos fuimos a una isla en Ushuaia, tuvo que haber sido el mes de febrero, estaban los pichones recién naciendo, pichones de gaviotines.

Así que llegamos a la isla y ellos empezaron a matar los pichones, la abuela Julia y él [el abuelo]. Los agarraban de las patitas y ¡pam! En la piedra y agarraban otro y dele.

“Ay”, Le dije yo a mi abuelo, “porqué lo matan pobrecito”.

“No”, mi dijo él, “no se dice pobrecito porque esto es para comer. Estos pájaros *Watauinéiwa* [Dios] los hizo para comer y para comer se mata y él perdona, – no tiene que decir usted pobrecito, porque ahora la abuela los va a limpiar y a cocinar y tú lo vas a comer. A la comida

1 Yagan name for the Beagle Channel.

2 Gusinde undertook four expeditions to Tierra del Fuego between 1918 and 1924. Both during the second one 1920 and the third 1922 he managed to organize together with the Yámana (Yagan) their initiation ceremony (*Čiáxaus*) which had fallen into oblivion by this time. Photographs in Barthe and Barral 2015: 194–223.